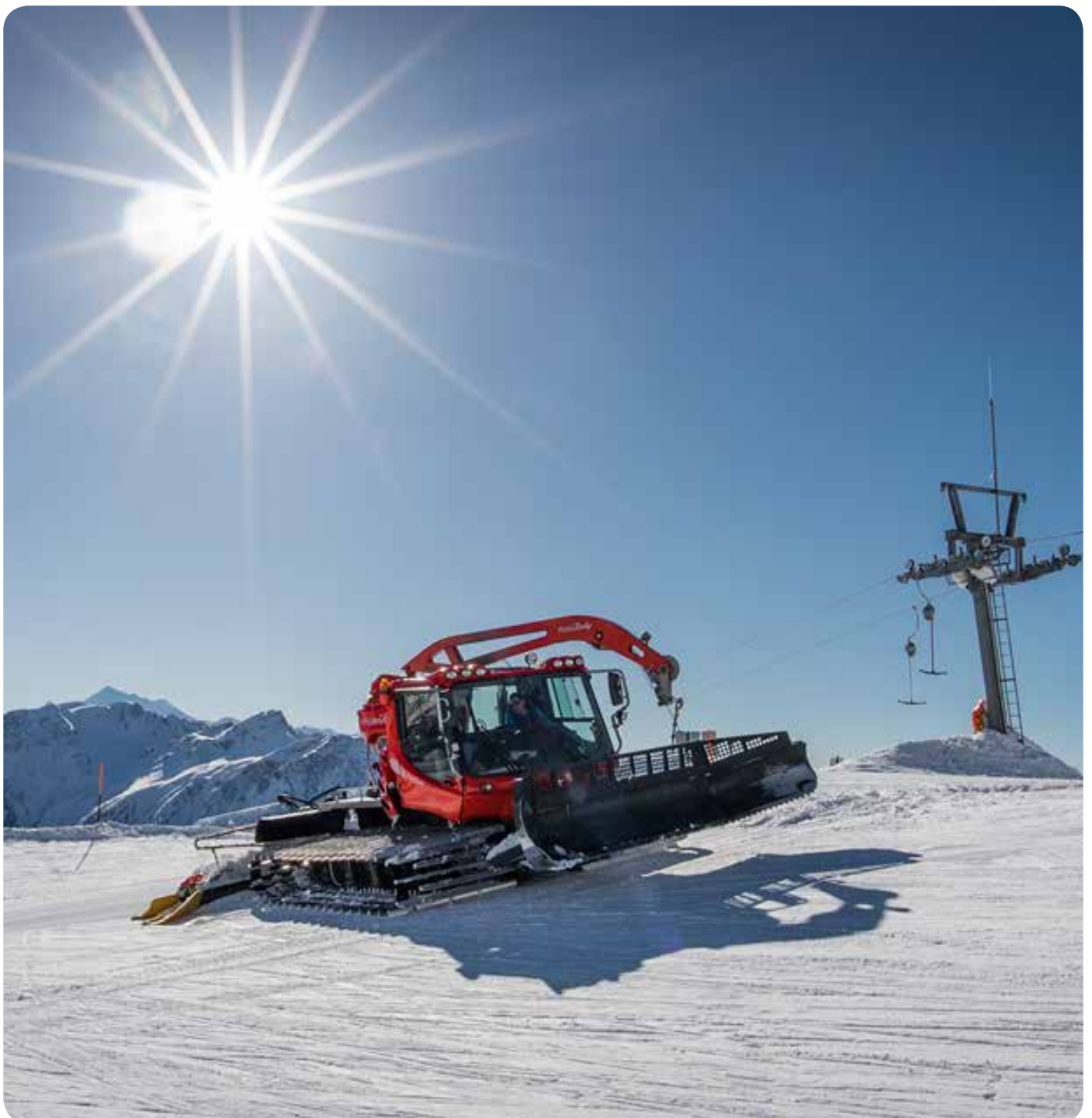


Geschäftsbericht

2016/2017





Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Organe	Seite 4
Kurzbericht	Seite 5
Jahresbericht	Seite 6
Erfolgsrechnung	Seite 10
Bilanz	Seite 12
Anlagen	Seite 14
Einnahmen	Seite 15
Geldflussrechnung	Seite 16
Anhang	Seite 17
Revision	Seite 18





Organe

Verwaltungsrat

Präsident	Iwan Willisch
Vizepräsident	Stefan Luggen
Mitglieder	Liliane Zeiter - Eyer Daniel Zenhäusern Gerhard Bieler

Betriebsleitung

Geschäftsführer	Fredi Lang
Technischer Leiter	Fredi Lang
Technischer Leiter StV	Erwin Andres

Revisionsstelle

Werlen & Squaratti Treuhand AG





Kurzbericht

Wichtige Zahlen in Kürze

5

	2016/2017	2015/2016	Veränderung	
	CHF	CHF	CHF	%
SKITAGE				
Ersteintritte Doppellift	28'895	29'912	-1'017	-3 %
ERTRAG	1'696'861	1'731'189	-34'328	-2 %
Verkehrsertrag	1'537'211	1'617'969	-80'758	-5 %
Nebenerträge	159'650	113'220	46'430	41 %
AUFWAND	1'687'510	1'751'532	-64'022	-4 %
Betriebsaufwand	1'157'651	1'244'605	-86'954	-7 %
Finanzerfolg	16'470	9'277	7'192	78 %
Steuern	33'119	30'176	2'943	10 %
Abschreibungen	480'271	467'474	12'797	3 %
EBITDA	539'210	486'585	52'626	11 %
in Prozent des Verkehrsertrages	32 %	28 %	0	0
CASHFLOW	489'622	447'131	42'490	10 %
in Prozent des Eigenkapitals	16 %	15 %	2	0





Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne informieren wir Sie über das abgeschlossene Geschäftsjahr vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017:

Letzte Generalversammlung

An der 63. ordentlichen Generalversammlung im Hotel Klönenhorn vom 5. September 2016 konnten wir 124 Aktionäre begrüßen, welche total 1'130 Aktien und 35% der Aktien vertraten.

Das Protokoll, der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und die Gewinnverwendung wurden gemäss den Anträgen des Verwaltungsrats von der Versammlung gutgeheissen. Dem Verwaltungsrat wurde Entlastung erteilt und das Mandat der Revisionsstelle Werlen und Squaratti Treuhand AG um ein Jahr verlängert.

Die bisherigen Verwaltungsräte Stefan Luggen, Iwan Willisch und Daniel Zenhäusern wurden für vier weitere Jahre einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wurden neu Gerhard Bieler und Liliane Zeiter-Eyer für die gleiche Periode in den Verwaltungsrat gewählt.

Die scheidenden Verwaltungsräte Christian Pfammatter und Armin Roten wurden gebührend verabschiedet und für ihr Engagement und ihre Arbeit für unsere Unternehmung herzlich verdankt.

Verwaltungsrat

An der ersten Sitzung des neuen Verwaltungsrats hat er sich gemäss den Statuten wie folgt konstituiert:

Iwan Willisch, Präsident
 Stefan Luggen, Vizepräsident
 Liliane Zeiter-Eyer, Sekretärin
 Gerhard Bieler, Mitglied
 Daniel Zenhäusern, Mitglied.

Zudem hat der Verwaltungsrat aufgrund der erwähnten Austritte die Aufgaben neu aufgeteilt. Gerhard Bieler und Liliane Zeiter haben das Kassageschäft, die Lohnbuchhaltung und das Abrechnungswesen von Armin Roten übernommen. Liliane ist zusätzlich auch noch für das Sekretariat zuständig. Die anderen Verwaltungsräte haben ihre bisherigen Chargen behalten.

Während des Geschäftsjahres traf sich der Verwaltungsrat zu zwölf Sitzungen, an welchen die laufenden Geschäfte behandelt wurden.

Nach nur einem Jahr im Verwaltungsrat hat Gerhard Bieler aus beruflichen Gründen auf die Generalversammlung vom 2. September 2017 seine Demission eingereicht. Wir danken Gerhard für sein kurzes aber grosses Engagement im Verwaltungsrat.



Jahresbericht

Mitarbeiter

Wie bereits an der Generalversammlung vom 5. September 2016 kommuniziert, hat der bisherige Technische Leiter Alexander Heinzmann die Unternehmung per Ende Juli 2016 verlassen, um eine neue Herausforderung in der Baubranche anzunehmen. Unser Geschäftsführer Fredi Lang verfügt über das Diplom als Seilbahnfachmann und wurde vom BAV als technischer Leiter anerkannt. Ebenso verfügt Andres Erwin über die notwendige Praxis und Kurse, um vom BAV als Technischer Leiter Stellvertreter anerkannt zu werden. Wir wünschen Erwin in seiner neuen, verantwortungsvollen Funktion viel Erfolg und Zufriedenheit.

Ebenfalls im Juli 2016 ist unser langjähriger Mitarbeiter Richard Eyer in Pension gegangen. Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz für die Rosswald Bahnen und wünschen ihm alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Mit Jodok Näfen konnten wir einen jungen Mitarbeiter anstellen, welcher bereits im Besitz von zwei eidgenössischen Fähigkeitszeugnissen ist. Jodok hat seine Tätigkeit im Januar 2017 aufgenommen und wird in diesem August die Ausbildung zum Seilbahnmechatroniker beginnen.

Mit der Anstellung von Simi Imhof per Mai 2016, welcher während der vergangenen Wintersaison schon als Saisonnier für uns tätig war, ist das Team der Ganzjahresmitarbeiter wieder komplett.

Neben unseren fünf Ganzjahresangestellten beschäftigen wir rund 15 Teilzeit- respektive Saisonangestellte.

Betrieb/Saisonverlauf/Unterhalt

Wir sind dankbar, dass wir im Berichtsjahr von schlimmeren Unfällen und Ausfällen von Anlagen verschont blieben. Obwohl wir einem grossen Kostendruck unterworfen sind, haben wir in den letzten Jahren sehr viel in die Sicherheit und in die Anlagen investiert. Das Bundesamt für Verkehr führte im Frühling bei uns einen grossen Audit durch. Während vier Tagen wurden unsere Anlagen durch ein Expertenteam auf Herz und Nieren geprüft und auch unsere Betriebsabläufe und Sicherheitsdispositive durchleuchtet. Der Bericht des BAV fiel sehr positiv aus. Die wenigen Empfehlungen und Auflagen konnten wir inzwischen abarbeiten.

Während den Sommermonaten pumpten wir 25'000 m³ Wasser in den Speichersee, so dass wir im November für die Einschneigung bereit waren. Die Pisten für den Saisonstart bereitzustellen, gestaltete sich schon wie im Vorjahr extrem schwierig und dies, obwohl im November 50 cm Neuschnee fielen. Die darauf folgende Warmwetterperiode rückte dem Naturschnee zu Leibe und erschwerte die mechanische Beschneigung. Um den Doppel- und den Klänalift am 24. Dezember in Betrieb zu nehmen, mussten wir vielmals im Grenzbereich Schnee produzieren. Wir brauchten 22 Tage, verbrauchten 30'000 m³ Wasser und 100'000 KWh Strom, um für Weihnachten ein minimales Pistenangebot zur Verfügung zu stellen. Ab Mitte Januar konnten wir den Stafellift in Betrieb nehmen und dann bis Saisonschluss den Gästen bestens präparierte Pisten anbieten.

Neben den ungünstig gelegenen Feiertagen zum Jahreswechsel waren sicher die beschriebenen Pistenverhältnisse ein Grund für den Umsatzverlust aus dem Skibetrieb von fast CHF 100'000. Wenigstens stimmte dieses Jahr das Wetter im Januar / Februar, so dass wir einen Teil der vorher verlorenen Umsätze wieder wettmachen konnten. Der schwache März machte aber leider wieder vieles zunichte und somit müssen wir insgesamt auf ein sehr enttäuschendes und besorgniserregendes Winterergebnis zurückblicken.

Im Berichtsjahr wurde eine grosse Revision der Gondelbahn fällig. Dabei wurden die Stützen Nummer 4 bis 14



Jahresbericht

komplett revidiert, 156 Rollen demontiert, kontrolliert und wieder montiert, 300 Lager ausgewechselt und 250 Achsen magnetinduktiv auf Risse geprüft. Während dieser Zeit wurde auch die 1.8 Tonnen schwere Königswelle ersetzt und das Getriebe in Deutschland revidiert. Infolge von Verzögerungen bei der Lieferung durch die Firma in Deutschland konnten wir im Frühling die Gondelbahn nicht fahrplanmässig in Betrieb nehmen. An dieser Stelle möchten wir unseren geschätzten Kunden für ihr Verständnis danken.

Auch an den Skiliften haben unsere Mitarbeiter alle ordentlichen Unterhaltsarbeiten planmässig durchgeführt. Zusätzlich wurden 73 Seilklemmen des Stafellifts ersetzt und die Bügelrohre auf Risse geprüft. Ferner wurde die Talstation des Stafellifts an das Glasfasernetz angeschlossen und ein weiteres Teilstück der Steuerleitung vergraben.

An der nun 10jährigen Beschneiungsanlage wurde eine Revision der Pumpstation fällig, welche durch die Firma Techno Alpin ausgeführt wurde. Unsere Mitarbeiter führten an den 40 Lanzen, 6 Schneekanonen und sämtlichen Schächten die jährlich anfallenden Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten durch. Der Zeitaufwand für diese Arbeiten beträgt jährlich rund 40 Mannstage.

Trotz der umfangreichen Revisionen konnten die Kosten für diese Arbeiten unter Budget abgeschlossen werden. Dies ist nur dank dem enormen Einsatz unserer Mitarbeiter und einer umsichtigen Planung durch unseren Geschäftsführer Fredi Lang möglich.

Finanzielles

Aufgrund des schönen Wetters konnte der Sommerumsatz um CHF 7'000 oder 7 % auf CHF 100'000 gesteigert werden. Auch wenn das Sommergeschäft immer noch nur 6 Prozent unserer Gesamteinnahmen ausmacht, geht der Trend in die richtige Richtung.





Jahresbericht

Wie bereits erwähnt ist im Gegensatz zum Sommer die Entwicklung des Winterumsatzes sehr unerfreulich und beängstigend. Während die Einnahmen der Gondelbahn stabil blieben, reduzierten sich die direkten Einnahmen aus dem Skigeschäft aus den vorher aufgeführten Gründen um CHF 90'000 oder 9 %.

Dank den höheren Nebenerträgen und einem rigorosen Kostenmanagement können wir Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, trotzdem ein akzeptables Resultat präsentieren. Das Betriebsergebnis (EBIDTA) von 32 % - eine wichtige Kennzahl in der Branche - kann sich für eine kleine Bergbahn sehen lassen. Der Cashflow von gerundet CHF 490'000 entspricht in etwa den Zielen des Verwaltungsrats.

Mit einem Eigenkapitalanteil von 65 % und liquiden Mitteln von CHF 700'000 kann die finanzielle Lage unserer Bahn nach wie vor als sehr solide eingestuft werden.

Schlussbemerkungen

Seit Jahren befinden sich der alpine Wintertourismus und damit auch die Bergbahnen in einem sehr schwierigen Umfeld. Die Hauptgründe dafür, wie strukturelle Defizite, vielfältige und preisgünstige Freizeitangebote, demographische Entwicklungen, der starke Franken, die hohen Lohnkosten und die steigende Regulierung, sind bekannt.

Von einigen Ausnahmen abgesehen, haben auch die Walliser Bergbahnen insbesondere in den letzten zwei Wintersaisons eine negative Frequenz- und Ertragsentwicklung zu verzeichnen. Dabei sind neben den schwierigen Witterungsbedingungen sicher auch die oben aufgeführten Punkte verantwortlich.

Die Saaser Bergbahnen und 25 Bahnen der Westschweiz mit dem Magic Pass versuchen mit einer sehr aggressiven Preispolitik wieder mehr Gäste auf die Piste zu locken und damit die Kehrtwende zu schaffen. Die Zukunft wird zeigen, ob solche Preismodelle nachhaltig Erfolg haben werden. Der Verwaltungsrat der Rosswald Bahnen hat sich gegen solche Preismodelle entschieden. Wir werden weiterhin versuchen, unseren Gästen zu einem fairen Preis bestmögliche Qualität zu bieten. Nichts desto trotz sind der Verwaltungsrat und die Behörden der Gemeinde Brig-Glis, Ried-Brig und Termen gefordert, die Jungen vermehrt wieder auf die Pisten zu bringen. Die seit Jahren durchgeführten Skiwochen der Schulen Brig Süd sind sicher ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Danke

Wir danken den Aktionärinnen und Aktionären für das uns geschenkte Vertrauen und unseren Mitarbeitern für ihr grosses Engagement, speziell unserem Geschäftsführer Fredi Lang.

Danken möchten wir aber auch den Behörden der Gemeinden Brig-Glis, Ried-Brig und Termen, der Geteilschaft Rosswald, der Burgergemeinde Ried-Brig, Brig-Simplon Tourismus, den Leistungsträgern sowie allen, die direkt oder indirekt unsere Gesellschaft unterstützen, insbesondere unseren Kunden.

Für den Verwaltungsrat:

Iwan Willisch, Präsident



Erfolgsrechnung

	2016/2017		2015/2016	
	CHF	%	CHF	%
ERTRAG				
Verkehrsertrag				
Gondelbahn Sommer	100'263,35	6 %	93'453,95	5 %
Gondelbahn Winter	265'215,75	16 %	262'857,90	15 %
Abgeltung Kanton	219'000,00	13 %	219'000,00	13 %
Rückvergütung Halbtaxabos	37'469,25	2 %	33'142,55	2 %
Skiliftertrag	861'255,70	51 %	951'793,39	55 %
Güterertrag	54'006,52	3 %	57'721,05	3 %
TOTAL Verkehrsertrag	1'537'210,57	91 %	1'617'968,84	93 %
Nebenertrag				
Übriger Ertrag	159'650,26	9 %	113'220,43	7 %
TOTAL Nebenertrag	159'650,26	9 %	113'220,43	7 %
TOTAL ERTRAG	1'696'860,83	100 %	1'731'189,27	100 %
BETRIEBSAUFWAND				
Personalaufwand	694'068,64	41 %	655'549,52	38 %
Bahn & Skilifte	114'789,08	7 %	140'201,42	8 %
Beschneigungsanlage	35'295,35	2 %	47'068,20	3 %
Fahrzeuge	26'132,38	2 %	32'759,48	2 %
Energie Strom und Wasser	84'503,16	5 %	100'997,99	6 %
Energie Verbrauchsstoffe	19'996,21	1 %	37'771,43	2 %
Werbung und Beiträge BST AG	28'700,52	2 %	63'579,73	4 %
Sachversicherungen / Gebühren	72'617,14	4 %	75'764,94	4 %
Verwaltung und Informatik	81'548,13	5 %	90'912,02	5 %
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	1'157'650,61	68 %	1'244'604,73	72 %
BETRIEBSERGEBNIS 1 (EBITDA)	539'210,22	32 %	486'584,54	28 %



Erfolgsrechnung

	2016/2017		2015/2016	
	CHF	%	CHF	%
BETRIEBSERGEBNIS 1 (EBITDA)	539'210,22	32 %	486'584,54	28 %
Finanzaufwand	-16'469,60	-1 %	-9'332,13	-1 %
Finanzertrag	0,00	0	54,95	0
Steuern	-33'119,10	-2 %	-30'176,05	-2 %
Cashflow	489'621,52	29 %	447'131,31	26 %
Abschreibungen	-480'270,80	-28 %	-467'473,95	-27 %
JAHRESGEWINN / -VERLUST	9'350,72	1 %	-20'342,64	-1 %





Bilanz

	30.04.2017		30.04.2016	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	699'283,84	15 %	378'569,82	8 %
Forderungen	14'541,05	0	13'386,71	0
Übrige Forderungen	5'244,45	0	1'843,02	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	224'093,59	5 %	129'155,50	3 %
TOTAL Umlaufvermögen	943'162,93	20 %	522'955,05	11 %
Anlagevermögen				
Gondelbahn	808'005,00	17 %	893'006,00	19 %
Skilifte	1,00	0	1,00	0
Abrechnungssystem Skidata	1,00	0	1,00	0
Pistenfahrzeuge	39'000,00	1 %	41'000,00	1 %
Beschneigungsanlage	2'877'900,00	61 %	3'176'000,00	68 %
Parkplatz	30'000,00	1 %	30'000,00	1 %
TOTAL Anlagevermögen	3'754'907,00	80 %	4'140'008,00	89 %
TOTAL AKTIVEN	4'698'069,93	100 %	4'662'963,05	100 %





Bilanz

	30.04.2017		30.04.2016	
	CHF	%	CHF	%
PASSIVEN				
Fremdkapital				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten	78'080,75	2 %	112'835,04	2 %
Andere Verbindlichkeiten	62'827,75	1 %	3'476,25	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	210'868,00	4 %	156'209,05	3 %
TOTAL kurzfristige Verbindlichkeiten	351'776,50	7 %	272'520,34	6 %
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen IHG Kanton	651'990,00	14 %	651'990,00	14 %
Darlehen IHG Bund	322'000,00	7 %	375'500,00	8 %
Hypotheken	300'000,00	6 %	300'000,00	6 %
TOTAL langfristige Verbindlichkeiten	1'273'990,00	27 %	1'327'490,00	28 %
TOTAL Fremdkapital	1'625'766,50	35 %	1'600'010,34	34 %
Eigenkapital				
Aktienkapital	1'600'000,00	34 %	1'600'000,00	34 %
Gesetzliche Reserven	800'000,00	17 %	800'000,00	17 %
- Gesetzliche Kapitaleinlagen	400'000,00	9 %	400'000,00	9 %
- Gesetzliche Gewinnreserven	400'000,00	9 %	400'000,00	9 %
Andere Reserven				
- Freie Reserven	660'000,00	14 %	660'000,00	14 %
Bilanzgewinn	12'303,43	0	2'952,71	0
TOTAL Eigenkapital	3'072'303,43	65 %	3'062'952,71	66 %
TOTAL PASSIVEN	4'698'069,93	100 %	4'662'963,05	100 %



Anlagen

	Anlagerechnung			Abschreibungsrechnung			
	Stand 01.05.16	Zugänge 2016/17	Stand 30.04.17	Stand 01.05.16	Zugänge 2016/17	Stand 30.04.17	Buchwert 30.04.17
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Gondelbahn							
Grundstücke / Rechte	105'000	0	105'000	25'000		25'000	80'000
Gebäude Gondelbahn	1'666'000	0	1'666'000	1'233'999	35'001	1'269'000	397'000
Mech. Einrichtungen	1'791'330	87'533	1'878'864	1'658'330	114'533	1'772'864	106'000
Elektr. Einrichtungen	1'055'000	0	1'055'000	1'037'000	4'000	1'041'000	14'000
Stützen / Fundamente	750'000	0	750'000	520'000	19'000	539'000	211'000
Seile und Druckrollen	879'000	0	879'000	878'999		878'999	1
Sicherungsanlagen	580'000	0	580'000	579'999		579'999	1
Kabinen	880'000	0	880'000	879'999		879'999	1
TOTAL Gondelbahn	7'706'330	87'533	7'793'864	6'813'326	172'534	6'985'861	808'003
Skilifte							
Saflisch	994'000	0	994'000	993'999		993'999	1
Stafel	787'000	31'280	818'280	786'999	31'280	818'279	1
Fleischboden	615'000	0	615'000	614'999		614'999	1
TOTAL Skilifte	2'396'000	31'280	2'427'280	2'395'997	31'280	2'427'277	3
Übrige Anlagen							
Beschneigungsanlage	8'166'000	0	8'166'000	4'990'000	298'100	5'288'100	2'877'900
Systeme Skidata / IT	343'000	8'088	351'088	343'000	8'088	351'088	0
Pistenfahrzeuge	1'000'000	32'673	1'032'673	959'000	34'673	993'673	39'000
Fahrzeuge	29'993		29'993	29'993		29'993	0
Parkplatz	792'000		792'000	762'000		762'000	30'000
Projekt Parkhaus	20'000		20'000	20'000		20'000	0
Pisten und Sicherheit	50'916	10'129	61'046	50'915	10'129	61'045	1
TOTAL übrige Anlagen	10'401'910	50'890	10'452'799	7'154'909	350'990	7'505'898	2'946'901
TOTAL Anlagevermögen	20'504'240	169'703	20'673'943	16'364'232	554'804	16'919'036	3'754'907



Einnahmen

EINNAHMEN-ENTWICKLUNG SEIT 1987

	Gondelbahn		Skilifte	Güter	Strom	Diverses	TOTAL
	Sommer	Winter					
	TCHF	TCHF					
1987	79	282	777	17	19	16	1'190
1988	80	293	776	18	22	79	1'268
1989	81	226	536	19	23	28	913
1990	84	291	566	20	19	23	1'003
1991	95	340	801	23	28	21	1'308
1992	112	357	903	37	29	27	1'465
1993	114	423	986	35	48	26	1'632
1994	114	455	1'008	48	56	47	1'728
1995	103	473	1'095	54	69	50	1'844
1996	99	464	1'092	54	77	57	1'843
1997	95	476	1'093	65	96	71	1'896
1998	91	433	1'090	65	129	36	1'844
1999	91	423	1'014	41	115	87	1'771
2000	0	456	1'091	65	133	80	1'825
2001	62	470	1'097	69	113	28	1'839
2002	66	474	1'150	73	117	35	1'915
2003	76	478	1'083	66	117	28	1'848
2004	86	489	1'061	74	117	30	1'857
2005	80	476	1'088	58	124	32	1'858
2006	75	475	1'010	39	129	37	1'765
2007	81	530	1'101	31	137	30	1'910
2008/09	94	552	1'215	35	142	38	2'076
2009/10	93	571	1'184	54	0	31	1'933
2010/11	94	589	1'024	59	0	40	1'806
2011/12	90	626	982	58	0	30	1'786
2012/13	88	622	952	61	0	42	1'765
2013/14	86	591	988	60	0	122	1'847
2014/15	80	564	1'023	54	0	120	1'841
2015/16	93	515	952	58	0	113	1'731
2016/17	100	521	861	54	0	161	1'697



Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (Fond Flüssige Mittel)	2016 / 2017	2015 / 2016
Jahreserfolg	9	-20
Abschreibungen	480	467
Erarbeitete Mittel (Cashflow)	490	447
Veränderung Forderungen / Abgrenzungen	-99	11
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	79	-131
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	469	328
Investitionen	-170	-56
Mittelfluss aus Des- und Investitionstätigkeit	-170	-56
Veränderung langfristiges Fremdkapital	-54	-190
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-54	-190
Veränderung Flüssige Mittel	246	82
Nachweis Fondveränderung		
Flüssige Mittel per 01.05.	379	297
Flüssige Mittel per 30.04.	699	379
Veränderung Flüssige Mittel	321	82





Anhang

17

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Angaben sind aus der Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich.

Erläuterungen zu a.o. und periodenfr. Positionen der Erfolgsrechnung

Die Angaben sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich.

Beteiligungen

Keine

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Parteien

Keine

Gesamtbetrag der aufgelösten stillen Reserven

Keine wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven

Sonstige Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Keine

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine ausstehende Verbindlichkeit

Gesamtbetrag der zur Sicherung eig./

Verbindl. verw. Aktiven

Buchwert der verpfändeten Aktiven

Grundpfandrechte Nominal

Beanspruchte Kredite

30.04.2017

TCHF

3'755

4'274

1'274

30.04.2016

TCHF

4'140

4'274

1'327

Eventualverbindlichkeiten

Keine

Anzahl Mitarbeiter

Weniger als 10 Vollzeitstellen

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Revision

WERLEN & SQUARATTI TREUHAND AG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ROSSWALD BAHNEN AG, RIED-BRIG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Rosswald Bahnen AG, Ried-Brig**, für das am 30. April 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Brig-Glis, 14. Juni 2017

Werlen & Squaratti Treuhand AG, Brig-Glis

Markus Werlen
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Squaratti Roland

Roland Squaratti
MAS Treuhandexperte und
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

